

im Saal sitzt, der mir vielleicht sehr ähnlich ist, der auch nicht hier hereingehört, der sich verlaufen hat. Wahrscheinlich ahnen wir gar nicht, was in uns schlummert und nur darauf wartet, geweckt zu werden, wo wir alle miteinander, mit der Welt und vielleicht auch mit Gott verbunden sind. Da existieren noch Milliarden kleiner Fäden, Ströme und Gedanken, die unmerklich von uns das Leben forttreiben. Sie hielt inne, als wäre sie selbst überrascht von ihrer Prediger- und Bekennerrolle und fragte leiser: Glaubst du nicht?

Freilich war es mir lieb, daran zu glauben, wenn ich mich umsah. Ich glaube schon, sagte ich, und schwamm auf ihren Wellen, was mich ein bißchen erhob aber zugleich melancholisch werden ließ. Ein Gefühl, das mich antrieb, ihr vorzuschlagen, daß ich Bier holen wolle, womit sie sehr einverstanden war. Ich weiß nicht, wie es nach den Zusammenstößen der meisten Ehepaare zugeht. Aber so ein ähnliches Klima in ähnlichen Umständen könnte ich mir vorstellen. Ein wenig heult man noch und beklagt den wieder einmal geschlossenen Kompromiß, das andere Wenig freut man sich schon auf den folgenden Beischlaf, der alles wieder zudecken wird.

Ich besorgte zwei Glas Bier und wir stießen an.

Dann tanzten wir wieder. Sie ließ mich ihre Brüste spüren und ich küßte sie mehrmals. In den Pausen sprachen wir nicht mehr, weil jeder von uns fürchtete, wieder in einen Streit zu geraten, der den anderen verstimmen würde. Sie erzählte, daß sie zufällig hier hereingeraten sei. Ich erzählte, daß es einfach noch Gewohnheit wäre und also auch eine Art Zufall und dachte, daß wir im Verlaufe des zu Ende gehenden Abends irgendwie auseinanderkommen würden.

Aber ich verpaßte den Bus, was zugegebenermaßen nicht sehr überzeugend wirkt, geschweige denn von einem kritischen Leser